

Politisch motivierte Kriminalität im Jahr 2021 im Land Brandenburg

0 Vorbemerkungen zur Erfassung Politisch motivierter Kriminalität

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, sind nach einheitlich abgestimmten Erfassungskriterien zwischen dem Bund und den Ländern im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst, welcher die Grundlage für die statistische Erfassung bildet. Dabei handelt es sich entgegen der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS) um eine Eingangstatistik. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen.

Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet. Ein Sachverhalt mit PMK-Bezug ist immer nur einem Phänomenbereich der PMK zuzuordnen. Ist der Sachverhalt nicht unter die Phänomenbereiche PMK -links-, -rechts-, -ausländische Ideologie- oder -religiöse Ideologie- subsumierbar, erfolgt eine Zuordnung zum Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen-. Darüber hinaus wurde zum 01.01.2019 der Angriffszielkatalog bundesweit eingeführt.

Neben der erfolgten Bundestagswahl war das Jahr 2021 zusätzlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, was auch die Kriminalitätsentwicklung beeinflusste, insbesondere durch:

- die Alltagsgestaltung, ökonomische Situation wie auch den Gemütszustand
- die zur Eindämmung der Pandemie resultierenden grundrechtsbeschränkenden Präventivmaßnahmen
- Änderung der Tatgelegenheitsstrukturen und -anreize u.a. durch:
 - Verschiebung diverser Lebensbereiche in den virtuellen Raum (Homeoffice, -schooling)
 - Kurzarbeit/Arbeitslosigkeit/Existenzängste
 - fehlende gesellschaftliche Teilhabe (z.B. soziale Isolation)
 - geschlossene Bildungseinrichtungen, Kita, Betriebe im Dienstleistungs- und Einzelhandelsbereich
 - Ausgangs-/Reisebeschränkungen (Grenzschließungen).

1 Eckdaten zur Fallzahlenentwicklung

1.1 Politisch motivierte Kriminalität – Gesamtübersicht

Die Gesamtzahl der im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK) klassifizierten Straftaten im Land Brandenburg beträgt für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 insgesamt **3.661** (2020: 2.250) und liegt mit einer Zunahme von 1.411 Fällen deutlich über dem Vorjahresniveau (+63 %¹). Das Fallzahlenaufkommen im Jahr 2021 ist das höchste seit Einführung des Definitionssystems PMK im Jahr 2001.

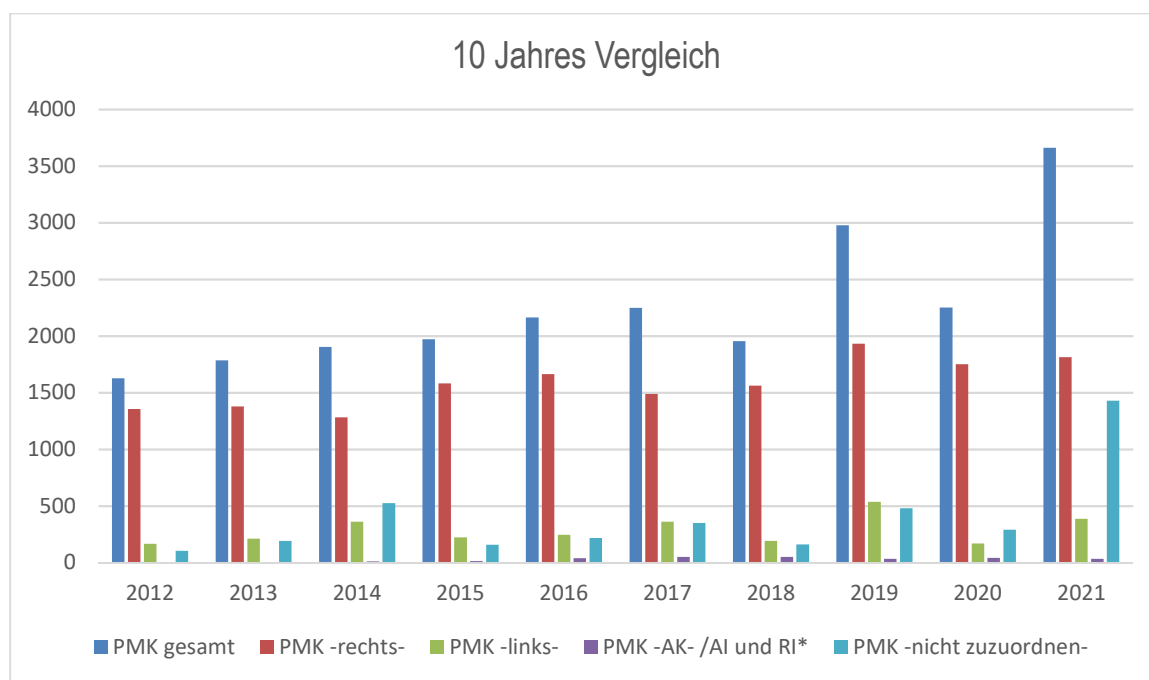
¹ Alle im Bericht genannten Prozentangaben sind nach mathematischen Regeln gerundet.

Von den 3.661 Fällen Politisch motivierter Kriminalität sind insgesamt **1.813** Fälle der PMK -rechts- (2020: 1.750) sowie **386** Fälle der PMK -links- (2020: 168) zuzuordnen. Es wurden **27** Fälle im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- und **sechs** Fälle im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- im Jahr 2021 festgestellt (2020: 34 bzw. acht). **1.429** politisch motivierte Straftaten wurden registriert, die keinem der vorgenannten Bereiche zugeordnet werden konnten (2020: 290).

Im Einzelnen ist für das Jahr 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2020 folgende Entwicklung in den Phänomenbereichen festzustellen:

- PMK -rechts-: Anstieg um 63 Fälle (+4 %),
- PMK -links-: Anstieg um 218 Fälle (+130 %),
- PMK -religiöse Ideologie-: Rückgang um sieben Fälle (-21 %),
- PMK -ausländische Ideologie-: Rückgang um zwei Fälle (-25 %),
- PMK -nicht zuzuordnen-: Anstieg um 1.139 Fälle (+393 %).

Die Entwicklung der Phänomenbereiche im Zehnjahresvergleich ist nachfolgend dargestellt:



(Quelle: PMK-Statistik)

*AI = PMK -ausländische Ideologie- ; RI = PMK -religiöse Ideologie- (seit 01.01.2017)

52,5 % aller im Jahr 2021 im Rahmen des KPMD-PMK registrierten Straftaten wurden aufgeklärt. Im Jahr 2020 waren es **56,7 %**. Abzüglich der Wahlstraftaten beträgt die Aufklärungsquote **59,3%**.

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des KPMD-PMK **818 politisch motivierte Straftaten mit Corona-Bezug** erfasst. **70** Straftaten sind in diesem Zusammenhang dem Phänomenbereich PMK -rechts-, **neun** Straftaten der PMK -links- und **ein** Delikt dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zuzuordnen. **738** Straftaten sind in keinem der vorgenannten Phänomenbereiche klassifiziert.

Im Jahr 2021 wurden **619** Straftaten im Zusammenhang mit der Bundestagswahl registriert. Davon wurden **364** Straftaten dem Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen-, **190** Straftaten der PMK -links- und **65** Straftaten der PMK -rechts- zugeordnet. Der Anteil von Sachbeschädigungsdelikten betrug dabei 78,2% (484 Fälle), Diebstahlshandlungen insgesamt 11,3 % (70 Fälle).

Bei Straftaten zum Nachteil von Amts- und/ oder Mandatsträgern und/ oder Parteirepräsentanten ist ein Anstieg von 136 auf 303 Straftaten (+122,8%), davon 96 im Begründungszusammenhang mit der Bundestagswahl und 33 mit der Corona Pandemie, zu verzeichnen.

Von den **303** Straftaten wurden **47** Fälle im Phänomenbereich PMK -rechts-, **83** Fälle im Phänomenbereich PMK -links- und **173** Fälle im Phänomenbereich PMK -nicht zuzuordnen- registriert. Die häufigsten Taten stellen dabei Beleidigungs-, Nötigungs-, Bedrohungs- und Sachbeschädigungsdelikte dar. In zehn Fällen wurden Gewaltdelikte (acht PMK -links- und zwei PMK -nicht zuzuordnen-) registriert.

1.2 Politisch motivierte Gewaltdelikte

Im Jahr 2021 wurden insgesamt **179** politisch motivierte Gewaltdelikte (2020: 101) registriert, davon **108** aus dem Phänomenbereich PMK -rechts- (2020: 69) und **18** Fälle PMK -links- (2020: 12). Darüber hinaus wurden **vier** Gewaltdelikte im Bereich der PMK -religiöse Ideologie- (2020: zwei) festgestellt. **49** Gewaltdelikte konnten keinem der vorgenannten Bereiche zugeordnet werden (2020: 18). Im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- sind – wie im Vorjahr – keine Gewaltdelikte zu verzeichnen. Das Straftatenaufkommen im Bereich der politisch motivierten Gewaltkriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr um 78 Fälle (+77 %) gestiegen.

Übersicht der Fallzahlenentwicklung im Bereich der Politisch motivierten Gewaltkriminalität 2012 - 2021

Jahr	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländerkriminalität*		PMK -nicht zu- zuordnen-
				PMK -ausländische Ideologie-	PMK -religiöse Ideologie-	
2021	179	108	18	0	4	49
2020	101	69	12	0	2	18
2019	127	90	24	2	4	7
2018	157	123	18	4	4	8
2017	176	124	24	2	10	16
2016	260	167	53	12		28
2015	186	129	48	4		5
2014	108	73	30	4		1
2013	62	45	15	1		1
2012	88	58	27	3		0

*bis 2016

Im Bereich der fremdenfeindlichen Gewaltdelikte gab es einen leichten Anstieg um elf auf 74 Fälle.

Bei den Gewaltdelikten gab es vor dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit dem jeweiligen politischen Gegner eine deutliche Zunahme von sieben auf 102 Straftaten.

Die territorialen Schwerpunkte liegen im Jahr 2021 bei den Gewaltdelikten in den Polizeinspektionen Cottbus/Spree-Neiße (26 Fälle), Potsdam (24 Fälle) und Märkisch-Oderland (20 Fälle).

Im Begründungszusammenhang mit der Corona-Pandemie und den Maßnahmen zur Umsetzung der entsprechenden Eindämmungsverordnungen wurden 36 Gewaltdelikte registriert.

Übersicht der Fallzahlenentwicklung im Bereich der Politisch motivierten Gewaltkriminalität 2012 – 2021 unter Zuordnung ausgewählter Themenfelder

Jahr	Gewaltstraftaten PMK-gesamt	Davon			
		„fremdenfeindlich“	„Konfrontation mit dem politischen Gegner“	Summe dieser Gewaltdelikte	% - Anteil an Gewaltstraftaten PMK-gesamt
2021	179	74	102	170*	95,0 %
2020	101	63	7	70	69,3 %
2019	127	81	18	99	78,0 %
2018	157	112	23	132	84,1 %
2017	176	107	30	137	77,8 %
2016	260	138	54	189	72,7 %
2015	186	97	66	160	86,0 %
2014	108	46	39	85	78,7 %
2013	62	26	27	53	85,5 %
2012	88	29	48	77	87,5 %

* sechs Straftaten sind sowohl „fremdenfeindlich“ als auch „gegen den politischen Gegner“

Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote **81,0 %** (2020: 82,2 %).

2 Politisch motivierte Kriminalität -rechts-

Im Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2021 wurden im Bereich der PMK -rechts- mit 1.813 Straftaten 63 Delikte mehr als im Jahr 2020 (1.750) klassifiziert. Den größten Anteil bilden nach wie vor die Propagandadelikte mit 1.088 Straftaten. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (1.139 Delikte) ist hier ein Rückgang um 51 Straftaten (-4,5 %) erkennbar. Im Bereich der Gewaltdelikte (108) liegt das Fallzahlenaufkommen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (69).

Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Jahr	PMK-Gewalt/gesamt	davon PMK-Gewalt-rechts-
2021	179	108
2020	101	69
2019	127	90
2018	157	123
2017	176	124
2016	260	167

2015	186	129
2014	108	73
2013	62	45
2012	88	58

Die Aufklärungsquote in Fällen der PMK-rechts- beträgt insgesamt 56,2 % (2020: 57,1 %) und bei Gewaltdelikten 86,1 % (2020: 87,0 %).

Insgesamt ist bei Straftaten mit dem Angriffsziel „Asylbewerber/Flüchtlinge“ im Phänomenbereich PMK -rechts- ein Rückgang um 33 auf 159 Fälle (-17,2 %) zu verzeichnen. Im Bereich der Gewaltkriminalität in diesem Teilbereich der PMK ist dagegen ein Anstieg um zehn auf 45 Fälle festzustellen.

Die Anzahl von Angriffen gegen Asylunterkünfte ist seit 2017 kontinuierlich rückläufig, im Jahr 2021 sind keine entsprechenden Straftaten registriert worden (2016: 72 Fälle; 2017: 19 Fälle; 2018: fünf Fälle; 2019: drei Fälle; 2020: ein Fall).

3 Politisch motivierte Kriminalität -links-

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 386 Fälle (2020: 168) politisch linksmotivierter Straftaten gemeldet. Dieser erhebliche Anstieg der Fallzahlen (+218 Fälle) im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die im Begründungszusammenhang mit der Bundestagswahl begangenen Straftaten zurückzuführen. In diesem Zusammenhang wurden 190 Fälle registriert.

Bei über der Hälfte aller Fälle im Bereich der PMK -links- (238 Fälle = 61,7 %) handelt es sich, wie bereits im Vorjahr (98 Fälle = 58,3 %), um Sachbeschädigungen. Im Zusammenhang mit demonstrativen Ereignissen wurden insgesamt 30 Straftaten (2020: 24) registriert.

Die Aufklärungsquote in den Fällen Politisch motivierter Kriminalität -links- beträgt insgesamt 34,2 % (2020: 30,4 %); bei Gewaltdelikten 55,6 % (2020: 58,3 %).

4 Politisch motivierte Kriminalität -religiöse Ideologie-

Im Jahr 2021 sind im Land Brandenburg 27 Straftaten (2020: 34) der PMK -religiöse Ideologie- klassifiziert.

Dabei handelt es sich u.a. um vier Gewaltdelikte (§§ 113 und 223 StGB) sowie 20 sonstige Straftaten (§§ 126, 130, 131, 185, 192a, 241, 303, 86 StGB). 18 Delikte wurden aufgeklärt (AQ: 66,7%) und 19 Tatverdächtige ermittelt.

4.1 Kurzbewertung islamistischer Terrorismus im Land Brandenburg

Die Lagedarstellung zum islamistischen Terrorismus hat sich seit dem letzten Jahr grundsätzlich nicht verändert. Dementsprechend besteht die anhaltend hohe Gefahr jihadistisch motivierter Gewalttaten in Deutschland und damit auch in Brandenburg weiter fort. Diese kann sich jederzeit in Form von gefähr-

dungsrelevanten Ereignissen bis hin zu jihadistisch motivierten Anschlägen konkretisieren. Hierbei spielen vor allem Nordkaskasier eine Schlüsselrolle innerhalb des relevanten Spektrums des islamistischen Terrorismus im Land Brandenburg.

Darüber hinaus gelangte auch im Zuge der Zuwanderungsbewegung eine wachsende Anzahl an Flüchtlingen nach Deutschland. Dies birgt zwangsläufig die Gefahr, dass sich darunter aktive/ehemalige Mitglieder, Unterstützer und Sympathisanten terroristischer Organisationen befinden. Ebenso können Einzelpersonen mit extremistischer Gesinnung bzw. islamistisch motivierte Kriegsverbrecher auf diesem Weg ins Bundesgebiet gelangen. Entsprechende Hinweise haben sich im Land Brandenburg in der Mehrzahl der Fälle bislang nicht bestätigt.

Bislang generierte sich das Personenpotential des islamistischen Terrorismus für das Land Brandenburg überwiegend aus nicht deutschen Staatsangehörigen. Jedoch rücken zunehmend deutsche Konvertiten in den Fokus der Sicherheitsbehörden. Diese stellen aufgrund ihrer strengeren Auslegung des Islam und ihres damit einhergehenden radikalen Werteverständnisses eine erhöhte Gefahrenquelle dar. Dem Polizeipräsidium sind mittlerweile mehrere Konvertierungen zum Islam von deutschen Staatsangehörigen bekannt, welche teilweise Bezüge zum Islamismus erkennen lassen. Diese Einzelfälle können zukünftig weiter zunehmen.

5 Politisch motivierte Kriminalität -ausländische Ideologie-

Im Jahr 2021 sind im Land Brandenburg sechs Straftaten (2020: acht) der PMK-ausländische Ideologieklassifiziert. Die Aufklärungsquote beträgt für das Jahr 2021 80,0 %; fünf Tatverdächtige wurden ermittelt.

6 Politisch motivierte Kriminalität -nicht zuzuordnen-

Im Berichtszeitraum übermittelten die sachbearbeitenden Dienststellen im Rahmen des KPMD-PMK 1.429 meldepflichtige Straftaten (2020: 290), die keinem der vorgenannten Phänomenbereiche zuzuordnen waren. Insgesamt betrachtet ist in diesem Phänomenbereich ein starker Anstieg um 393 % (+1.139 Fälle) zu verzeichnen.

Die Aufklärungsquote beträgt insgesamt 52,4 %.

Den überwiegenden Anteil der Straftaten bilden 738 Fälle im Begründungszusammenhang der Coronapandemie sowie 364 Fälle im Begründungszusammenhang mit der Bundestagswahl.

Bei den 1.429 registrierten Fällen wurden 49 Gewaltdelikte (§§ 113, 114, 125, 223, 224, 253, 306 und 315b StGB) klassifiziert.